

Von Nachtigall bis Saurier: Lange Nacht der Wissenschaften im Museum für Naturkunde Berlin

Das Museum für Naturkunde Berlin (MfN) nimmt wieder mit einem spannenden Programm an der Langen Nacht der Wissenschaft teil. Die Bewahrung des Reichtums der biologischen Vielfalt ist eine der großen Herausforderungen für die Zukunft der Menschheit, zu der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am MfN intensiv forschen. Das Haus setzt sich verstärkt als Vermittler, Aktivator und Berater „Für Natur“ in die gesellschaftlichen Debatten ein. Veranstaltungen wie diese, an denen Citizen Science Projekte vorgestellt, Führungen zur Berliner Stadtnatur angeboten und Einblicke in die Digitalisierung der Forschungssammlungen gewährt werden, sind ein Beispiel dafür.

Themenschwerpunkte:

15 Jahre Mikroskopierzentrum am Museum für Naturkunde

Vor genau 15 Jahren, zur Langen Nacht der Wissenschaften, wurde das Mikroskopierzentrum im Museum eröffnet. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher konnten schon die Vielfalt kleiner Lebewesen entdecken und in die Welt der Wissenschaft einzutauchen. Zum Jubiläum wird es viele spannende Stationen geben. Auch eigene Fundstücke und Objekte können mitgebracht und untersucht werden.

Berliner Stadtnatur: Wer zwitschert denn da?

Diese und viele weitere Fragen zu Natur in der Stadt beantwortet die am MfN entwickelte App „Naturblick“. Jeder kann sein Wissen zu Tieren und Pflanzen damit testen. Auch Führungen werden dazu angeboten. Das neue BMBF-geförderte Bürgerforschungs-Projekt „Forschungsfall Nachtigall“ nutzt die App „Naturblick“ ebenfalls und wird vorgestellt.

Zusammen mit der Lebenswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität werden UniGardening-Projekte gezeigt, Seedbombs hergestellt oder der Mikrokosmos im Flaschengarten entdeckt.

Digitalisierung der Insektensammlung des MfN

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des MfN zeigen, wie die modernste Technologie zur Digitalisierung von naturhistorischen Sammlungen eingesetzt wird.

Mit dem Labor für die Hosentasche durch das MfN streifen

Die interaktive neuronut-App lässt Kinder im Schulalter Naturphänomene spielend verstehen. Theoretische Sachverhalte, die im Museum beleuchtet werden, können anschließend im selbstdurchgeführten Experiment unmittelbar erfahren werden.

Sonderausstellungen

Die Ausstellung „Tristan – Berlin zeigt Zähne“ erzählt spannende Geschichten zu Fund und Erforschung des *Tyrannosaurus rex*.

Die Sonderausstellung „ARA“ thematisiert, was nachhaltiger Naturschutz und verantwortungsbewusstes Handeln in einer sich ständig wandelnden, globalisierten Welt bedeuten und was jeder zum Schutz der Papageien beitragen kann.

Aktionsstände des Netzwerk-Forums Biodiversitätsforschung, zur Untersuchung von Mineralien oder Fossilien, Live-Speaker und ein Mineralienbasar runden das Programm ab.

Das komplette Programm finden Sie hier:

<https://www.museumfuernaturkunde.berlin/de/museum/veranstaltungen/lange-nacht-der-wissenschaften>

Kontakt:

Dr. Gesine Steiner / Pressesprecherin
Museum für Naturkunde
Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung
Invalidenstraße 43
10115 Berlin
Tel. +49(0)30 889140 8917
Fax. + 49(0)30 889140 8914
e-mail: gesine.steiner@mfn.berlin
www.museumfuernaturkunde.berlin